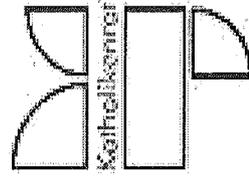


Katholikenrat der Region Düren



Düren, den 14.10.2016

An die
GdG-Räte und Mitglieder des Regionalen Katholikenrates

Bei der diesjährigen Vollversammlung des Katholikenrates wurde eine Einführung in die Enzyklika Laudato Si von Papst Franziskus gegeben. Es geht darin um die vom Menschen mit verursachte Erwärmung des Planeten, um unsere Wegwerf- und Abfallgesellschaft, um unseren Umgang mit der Schöpfung und um unser Wirtschaftssystem. Papst Franziskus fordert einen konsequenten Wandel im Umgang mit unserer Welt und nimmt gerade uns Christen in die Pflicht.

Dieses Thema haben wir im Vorstand als eines unserer vorrangigen Handlungsfelder gewählt und einen für alle Interessierten offenen Arbeitskreis gegründet. **(Das nächste Treffen ist am 15.11. um 18:30h im Büro der Regionaldekane).**

Bei unserem ersten Treffen ist uns der „Grüne Hahn“ der evangelischen Kirche vorgestellt worden; auch das Bistum Aachen hat im Jahr 2014 das Projekt „Energiemanagement im Bistum Aachen“ ins Leben gerufen, das in der Abteilung 4.3 Beratung und Kirchliche Aufsicht angesiedelt ist. Die Projektreferentin für Energiemanagement Frau Christiane Schmitz und der zuständige Abteilungsleiter Herr Rutte Merkel haben uns informiert:

In Klimaschutzteilkonzepten werden Planungs- und Entscheidungshilfen für größere Bauvorhaben des Bistums erstellt, und über den Energiefonds sind Zuschüsse für Sanierungsarbeiten an kirchengemeindlichen Immobilien möglich.

Darüber hinaus gibt es mannigfaltige Möglichkeiten in jeder Pfarre/Gemeinde/GdG, die Forderungen der Enzyklika umzusetzen. Um zu ermitteln, was in Ihrem kirchlichen Bereich nötig und möglich ist, können die folgenden Fragen hilfreich sein:

- Wie ist der Energieverbrauch der kirchlichen Gebäude?
- Welches Verbesserungspotential gibt es?
- Werden in den Büros recycelte Materialien eingesetzt?
- Werden so weit wie möglich fair gehandelte Produkte verbraucht?
- Werden biologisch angebaute und lokale Produkte bevorzugt?
- Wird bei der Verpachtung von Kirchenland auf ökologische Standards geachtet?
- Wird Abfall vermieden und getrennt gesammelt?

Diese Liste ist nur ein Vorschlag, es fallen Ihnen sicherlich noch andere Möglichkeiten ein zum schonenden und nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung.

In enger Zusammenarbeit mit den Kirchenvorständen sollte in jeder Gemeinde in einem offenen Dialogprozess über die Forderungen und Möglichkeiten der Umsetzung der Enzyklika Laudato Si nachgedacht und entschieden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Ollig
Vorsitzende

gez. Irene Mörsch
2. Vorsitzende